

Entscheidungskontinuum

Nach Gerhard Schwarz/nach T. Johnstad, in Klaus Antons, Praxis der Gruppendynamik, Hogrefe

Alle folgenden Variationen von Entscheidungen sind grundsätzlich in Organisationen, Institutionen und Gruppierungen möglich und vorzufinden. Klarheit über den eingeräumten Entscheidungsfreiraum zu schaffen, ist die Voraussetzung für die Entfaltung der Mitarbeiterpotentiale in den definierten Handlungsräumen und reduziert Missverständnissen und Enttäuschungen (Basis für Delegation).

Sich (in der Gesprächsvorbereitung) und seinen MitarbeiterInnen klar zu machen, auf welcher Stufe der Bandbreite wir uns in der jeweiligen Frage/ Entscheidung/ Situation befinden, ist ein Grundsatz für moderne Führung.

Ich habe Entschieden:

Sie sind eingeladen, mit mir zu besprechen:

noch gar nichts	↔	ob etwas gemacht werden soll
dass etwas gemacht werden soll	↔	was gemacht werden soll
was gemacht werden soll	↔	wann, wie, wo, von wem es gemacht werden soll
wann, wie, wo, von wem es gemacht werden soll	↔	die Beweggründe für meine Entscheidung
alles zur Sache / zum Thema	↔	nichts, sondern nur um zu hören, welche Konsequenzen für Sie damit verbunden sind
alles	↔	gar nichts